

Jahresbericht

2020



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Vorstand	4
2. Geschäftsstelle	4
3. Vollversammlung	4
4. Jugendbeauftragtentreffen	4
5. Zuschussanträge der Verbände	5
6. Ausbildungen & Begleitung Ehrenamtlicher	5
7. Spieletage	5
8. Ferienfreizeiten	6
9. Mobile Spielarbeit	7
10. Fach- und Koordinierungsstelle „Demokratie leben!“	8
11. Haus der Jugend „SpielRaum“	9
11.1 Vermietung	9
11.2 Schulen	9
11.3 Spiele	10
11.4 Aktionen	10
11.5 Freizeiten	10
12. Zahlen	10
13. Rück- und Ausblick	11
14. Dankeschön	13
15. Anhang	14

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wer hätte Anfang letzten Jahres damit rechnen können, wie dieses Jahr verlaufen wird... umso mehr freuen wir uns, dass wir auch in diesem ganz speziellen Jahr auf zahlreiche Aktionen und Freizeiten des Kreisjugendring Deggendorf zurückblicken können.

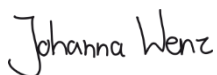
Bei allen Herausforderungen war es uns als Kreisjugendring ganz besonders wichtig Kindern und Jugendlichen auch außerhalb eines schulischen Bildungsauftrags soziales Miteinander und Lernen, aber auch sichere Orte in unsicheren Zeiten zu anzubieten: in unseren Sommercamps gemeinsam am Lagerfeuer zu sitzen, am Spielmobil Basteltüten für Zuhause abholen oder im SpielRaum die neusten Brettspiele zu testen.

Dies war vor allem durch einen Kraftakt und die Bereitschaft an den unterschiedlichsten Stellen Verantwortung zu übernehmen möglich. Voller Herzblut, Zeit, Leidenschaft und Engagement haben sich zahlreichen Ehrenamtlichen eingebracht, haben Hygienekonzepte studiert und mit den Kindern und Jugendlichen vor Ort umgesetzt. Mit vielen, schnell wechselnden rechtlichen und organisatorischen Fragen, haben sich unsere Hauptberuflichen auseinandergesetzt, um die Angebote überhaupt erst auf den Zeltplatz bzw. "auf die Straße" zu bringen. Mit Mut und der Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen für das, was vielleicht schwierig, aber pädagogisch richtig ist, hat der Vorstand und der Geschäftsführer durch ihre Entscheidungen den Weg geebnet. Mit viel Unterstützung haben Ämter und politische VertreterInnen es überhaupt erst möglich gemacht Ferienfreizeiten und Angebote der mobilen Spielarbeit sicher anbieten zu können.

Durch diese gemeinsame Leistung konnten wir unseren Teil beitragen, um Eltern zu entlasten, Kinder genauso wie Jugendliche in ihren Bedürfnissen wahrzunehmen.

Ich möchte mich an der Stelle bei allen herzlich bedanken, die hierzu beigetragen haben!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und Schmökern!



Johanna Wenz
Vorsitzende Kreisjugendring



Martin Hohenberger
Geschäftsführer

1. Vorstand

Aktuelle Vorstandsmitglieder 2020:

1.Vorsitzende: Johanna Wenz; Stellvertretende Vorsitzende: Elli Kellner

Weitere Vorstandsmitglieder: Carmen Rainer, Simon Stoiber, Stefan Barth, Michaela Arndt, Christina Abel, Franziska Nowak, Stephan Moser

Rechnungsprüfer: Robert Kröll und Sabine Feuerecker

Einzelpersonlichkeiten: Paul Linsmaier- Kreisjugendbeauftragter und Fritz Apfelbeck

Der Vorstand traf sich 2020 zu insgesamt 19 Vorstandssitzungen und einer mehrtägigen Klausurtagung. Des Weiteren fanden zahlreiche Arbeitstreffen und Dienstbesprechungen statt.

2. Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle ist **Dreh- und Angelpunkt unserer Arbeit**. Die zum größten Teil für 2020 beibehaltenen Bürozeiten bis in den frühen Abend, ermöglichen es Berufstätigen, aber auch ehrenamtlichen JugendleiterInnen uns persönlich zu erreichen.

Grundsätzlich ist unsere Geschäftsstelle eine Servicestelle für Eltern und TeilnehmerInnen unserer Ferienmaßnahmen und Fahrten, aber auch für JugendleiterInnen, Vereine und Verbände in Sachen Verleih, Mobiler Spielarbeit und Zuschussverwaltung. Zunehmend erreichen uns Anfragen von Familien und Eltern, die nicht unsere Kernaufgaben ansprechen, sondern denen wir vielmehr mit unseren Netzwerkpartnern weiterhelfen können. Darüber hinaus ist sie auch Zentrum der umfangreichen, inneren Verwaltung.

Um unsere Erreichbarkeit zu verbessern, sind wir stetig bemüht, unsere Homepage www.kjr-deggendorf.de weiter auszubauen und vor allem den Servicegedanken weiter zu entwickeln.

3. Vollversammlung

Der Vorstand lud im Jahr 2020 zu einer ordentlichen Vollversammlungen ein. Die Frühjahrsversammlung am 16. Mai 2020 musste Corona bedingt leider abgesagt werden. Die Vollversammlung wurde am 17.09.2020 im SpielRaum (KJR Haus) Plattling nachgeholt. Dazu passend ging es um das Thema „Corona und Jugendarbeit – eine Bestandsaufnahme und ein Ausblick“. Insgesamt besuchten die Versammlung 33 Delegierte.

Die Herbstversammlung vom 26. November 2020 wurde abgesagt und die Inhalte in die nächste Frühjahrsversammlung verschoben.

4. Jugendbeauftragtentreffen

Die Jugendbeauftragten des Landkreises Deggendorf trafen sich 2020 digital und in Präsenz zu insgesamt fünf Terminen. Für die fachliche Unterstützung und Begleitung der Jugendbeauftragten des Landkreises werden immer wieder verschiedene Themen bei den Treffen behandelt. Neben der Ankündigung anstehender Veranstaltungen, wie zum Beispiel den Spieletagen und der Landkreistour wurden im Jahr 2020 auch die Themen Jugendarbeit in Zeiten einer Pandemie, Aufgaben und Rollen von Jugendbeauftragten, Angebote für Ferienprogramme, Hygienekonzepte und Vorlagen für Gemeinden besprochen.



5. Zuschussanträge der Verbände

Im Jahr 2020 gingen 101 Zuschussanträge beim Kreisjugendring Deggendorf ein. Der Hauptteil, die „Grundförderung“, belief sich auf eine Auszahlung von 6.400,00 €. Der Förderbetrag berechnet sich hier normalerweise nach Anwesenheit der Delegierten bei den Vollversammlungen. Im Ausnahmejahr 2020 wurde die Auszahlung jedoch nur teilweise von der Präsenz bei der Vollversammlung abhängig gemacht.

Die Aktivitätenförderungen beliefen sich Corona bedingt auf 0,00 €, genauso die Tage der Orientierung bei den Schulen. Die Förderung für JuleicabesitzerInnen ergab 2020 eine Summe von 2.850,00 €. Bei der Projektförderung belief sich die Summe auf 1000,00 €. Insgesamt wurde eine Fördersumme von 10.250,00 € ausbezahlt.

6. Ausbildungen & Begleitung Ehrenamtlicher

Ein sehr wichtiger Bereich unserer Arbeit ist die Aus- und Fortbildung von Jugendleiterinnen und Jugendleitern. Im Jahr 2020 konnte man die Schulungen leider nicht so umgesetzt werden, wie sie geplant waren. Nach dem Leitungswochenende und dem Erste-Hilfe-Kurs zum Start in das Jahr, musste die Frühjahrsschulung ausgesetzt werden. Statt drei Grundlagenschulungen konnte nur eine große Wochenend-Schulung im Sommer stattfinden. Im Winter wurde trotz Lockdown und Verbot von Jugendarbeit in Präsenz eine eintägige digitale Schulung abgehalten, um den Ehrenamtlichen einige Inhalte vermitteln zu können. Zusätzlich zu diesen Schulungen wurden die Ehrenamtlichen mit regelmäßigen Chats auf dem Laufenden gehalten und über die aktuellen Entwicklungen in der Jugendarbeit informiert.



Die Begleitung und Neugewinnung von Ehrenamtlichen wird immer wichtiger und beansprucht stetig mehr Zeit. Im Jahr 2020 wurden neben den Ehrenamtlichen auch noch 9 FerienpraktikantInnen, zwei Studierende und eine FOS-Praktikantin in ihrer jeweiligen Ausbildung begleitet, beschäftigt und bewertet. Zahlreiche Ehrenamtszertifikate und Praktikumsbestätigungen für u.a. auch zukünftige Bewerbungen wurden verfasst.

Diese Projekte wurden aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales durch den Bayerischen Jugendring gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

7. Spieletage

Im Jahr 2020 waren insgesamt vier Veranstaltungen im Rahmen von „Lunapark spielt!“ geplant. Zu dieser Veranstaltungsreihe gehörten auch die „Plattlinger Spieletage“ im November. Durchgeführt wurde aufgrund des Coronavirus letztendlich eine Spielwoche Ende Januar sowie eine „Stadt-Land-Spielt“-Woche unter strengen Hygienemaßnahmen und nur mit vorheriger Anmeldung im September. Insgesamt wurden durch beide Veranstaltungen und Spieleverleih circa 500 Gäste erreicht.

8. Ferienfreizeiten

2020 waren 11 Ferienfreizeiten und drei Auslandsfreizeiten geplant. Aufgrund Corona konnten wir letztendlich 6 Ferienfreizeiten durchführen. Die Auslandsfreizeiten mussten leider komplett entfallen. Insgesamt konnten so knapp 200 Kinder und Jugendliche mit uns unterwegs sein.

Betrachtet man die durchgeführten Tage mit den jeweiligen Teilnehmerzahlen können wir von 820 Maßnahmentagen sprechen.



Freizeit	Zielgruppe	TN-Zahl	Maßnahmen-tage	Besonderheit
„Schnuppercamp“ 26.02. – 28.02.2020	6-9-jährige Kids 10-12-jährige Teenies	22 Kids 5 Teenies	81	
„Zauberschule 1“ 05.04. – 09.04.2020	6-9-jährige Kids	16	0	Wegen Corona entfallen
„Wünsch dir was! 1“ 05.04. – 09.04.2020	10-12-jährige Teenies	15	0	Wegen Corona entfallen
„Zauberschule 2“ 13.04. – 17.04.2020	6-9-jährige Kids	9	0	Wegen Corona entfallen
„Wünsch dir was! 2“ 13.04. – 17.04.2020	10-12-jährige Teenies	10	0	Wegen Corona entfallen
„Toskana – Erlebe Luxus in Italien“ 30.05. – 06.06.2020	Jugendliche ab 16 Jahren	17	0	Wegen Corona entfallen
„KJR Camp 1“ 26.07. – 31.07.2020	6-9-jährige Kids 10-12-jährige Teenies	9 Kids 7 Teenies	0	Musste aufgrund der zu kurzen Vorlaufzeit der aktuellen Infektionsschutzverordnung abgesagt werden
„KJR Camp 2“ 02.08. – 07.08.2020	6-9-jährige Kids 10-12-jährige Teenies	12 Kids 24 Teenies	216	Freizeit mit vielen verschiedenen Inhalten, Aktionen und Spielen Jugendliche: Woid Action
„WoidAction“ 02.08. – 09.08.2020	13-15-jährige Jugendliche	20 Jugendliche	160	
„KJR Camp 3“ 09.08. – 14.08.2020	6-9-jährige Kids 10-12-jährige Teenies	25 Kids 30 Teenies	330	Freizeit mit vielen verschiedenen Inhalten, Aktionen und Spielen
„KJR Camp 4“ 16.08. – 21.08.2020	6-9-jährige Kids 10-12-jährige Teenies 13-15-jährige Jugendliche	16 Kids 25 Teenies 14 Jugendliche	330	Freizeit mit vielen verschiedenen Mottos und Themen Jugendliche: „Action“
„Sprachreise nach England“ 22.08. – 06.09.2020	Jugendliche ab 13 Jahre	4 Jugendliche	0	Wegen Corona entfallen
„Premium Surfcamp“ 26.08. – 03.09.2020	Jugendliche ab 13 Jahre	2 Jugendliche	0	Mindestteilnehmerzahl wurde nicht erreicht und musste deshalb abgesagt werden
„Halloween“ 02.11. – 06.11.2020	6-9-jährige Kids 10-12-jährige Teenies			Wegen Corona entfallen

Aufgrund dessen, dass viele Veranstaltungen wegen Corona entfallen sind, haben wir die Online-Angebote „Nimm dir Zeit“ sowie „Decode – Die online Escape Spiele des KJR Deggendorf“ ins Leben gerufen. Mit „Nimm dir Zeit“ wurden Ideen, Spiele, Rezepte und Projekte für Zuhause vorgestellt, die alleine oder mit der Familie einfach umzusetzen sind. Diese wurden über die Homepage und über Facebook veröffentlicht. Bei „Decode“ handelt es sich um zwei einzelne online Escape Spiele für die ganze Familie.



9. Mobile Spielarbeit

Auch vor der Mobilen Spielarbeit machte Corona nicht Halt. So verlief das Jahr 2020 ganz anders als es geplant war. Der Jahreskalender war bereits vollgepackt mit Terminen und Einsätzen, welche dann aber aufgrund des besonderen Jahres abgesagt bzw. in das Jahr 2021 verschoben werden mussten. Dennoch gab es viel Spannendes und Neues zu entdecken. Die Gründung des Forschungsmobil's ist ein Highlight des Jahres 2020. Das Forschungsmobil soll Kindern und Jugendlichen spielerisch Themen aus dem MINT-Fächern vermitteln und lädt durch Experimente, Spiele und Themen-Kisten zum Forschen und Entdecken ihrer (Um-)Welt ein.

Spielmobil to-go und der spielPLATZ

Im Frühjahr des Jahres versorgte die Mobile Spielarbeit die Kinder und Jugendlichen des Landkreises Deggendorf mit Basteltüten „to-go“. Dazu tourte das Spielmobil durch den gesamten Landkreis und besuchte die Gemeinden zweimal. Es wurden dabei ca. 4500 Tüten verteilt in denen sich verschiedene Bastelanleitungen und auch Materialien sowie ein kleines Geschenk befanden. Auch wenn sich das Lächeln der Kinder hinter einer Maske versteckte, merkte man ihnen die Freude und den Spaß an. Zusätzlich wurde ein reines Online-Angebot geschaffen bei dem unter dem Namen „spielPLATZ“ die Mobile Spielarbeit mit Spielen, Anleitungen und Ideen aus dem Arbeitsbereich vorgestellt werden.



Landkreistour 2020

Für unsere Landkreistour 2020 besuchten wir mit unserem Spielmobil fast alle Gemeinden des Landkreises. Auch wenn Corona die Rahmenbedingungen bestimmte, konnten wir eine besondere und spannende Landkreistour durchführen. Für TeilnehmerInnen ab zwölf Jahren wurde mithilfe unserer Tablets eine Schnitzeljagd durch die Gemeinde konzipiert. Die genauen Aufgaben wurden jeweils auf die Bedingungen und Besonderheiten vor Ort abgestimmt und angepasst. In kleinen Gruppen und ausgestattet mit einem Tablet machten sich die TeilnehmerInnen dann auf Entdeckungsreise durch ihre Heimatgemeinde. Dabei erfreuten sich unter anderem auch unsere neuen Lego Education Baukästen großer Beliebtheit.

Auch für die TeilnehmerInnen unter zwölf Jahren gab es ein aufregendes Angebot in Form einer Schnitzeljagd. Dabei bewegten sich die Gruppen innerhalb eines bestimmten und übersichtlichen Bereiches und mussten dabei unseren Drachen Gustl bei vielen kniffligen Aufgaben helfen.



Spielmobil an Flüchtlingsunterkünften

2020 war auch das Jahr, in dem das Spielmobil mit dem Eine Welt Anhänger 40 Einsätze im ANKER Deggendorf durchführen konnte. Im Rahmen des Projekts „Willkommenskultur durch Spiel – Spielmobile an Flüchtlingsunterkünften“ erlebten die Kinder, Jugendlichen und auch Eltern vielfältigste Angebote aus dem Bereich der Mobilen Spielarbeit. An den Angeboten beteiligten sich rund 15 Ehrenamtliche und knapp 900 Kinder und Jugendliche.

10. Fach- und Koordinierungsstelle „Demokratie leben!“



Mit Beginn des Jahres wurde das Programm „Demokratie leben“ in der Stadt Deggendorf um weitere 5 Jahre verlängert. Die Ziele des Programms lauten: Demokratie fördern, Vielfalt gestalten und Extremismus vorbeugen. Zielgruppen sind Kinder, Jugendliche, MultiplikatorInnen und die Zivilgesellschaft. Trotz der Corona-Krise konnten vielfältige Projekte von unterschiedlichen Trägern umgesetzt werden, hier Beispiele:



Musik und Kultur ist ein bindendes Glied zwischen den Menschen und ein wichtiger Bestandteil unserer Demokratie. Als **Popup-Kultur** traten von August bis Oktober verschiedene Künstler in der Deggendorfer Innenstadt auf wie z.B. Musikgruppen, eine Ballettschulen oder eine Akrobatik- und Breakdance-Gruppe. Darüber hinaus gab es Mitmachaktionen wie z.B. einen Spiele-Parkour für Kinder. Ziel der Veranstaltungen war es, in dieser schwierigen Zeit verschiedene Menschen zusammenzubringen und mit

einem positiven Signal für ein buntes Miteinander zu stehen. Damit richtete sich die Aktion auch gegen Agitationen von extremistischen und demokratiefeindlichen Gruppen.

Vom 1. bis 31. Oktober fanden die „**Wochen der Begegnung**“ statt. Das Programm umfasste 17 Veranstaltungen, darunter Kinofilme, Vorträge, Lesungen, einen Tanz-Flashmob und vieles mehr. Einige der Veranstaltungen konnten auch aufgezeichnet und damit einem größeren Publikum zugänglich gemacht werden so z.B. die Lesung „Auf sie mit Gebrüll“ mit dem Journalisten Hasnain Kazim, bei der er auf unterhaltsame und gewinnbringende Weise zeigt, wie man dumpfem Hass und platten Parolen Einhalt gebietet.



Jugendliche aus Deggendorf engagieren sich im **Jugendforum**, einem Gremium zur Jugendbeteiligung. Ihnen stehen eigene Fördermittel für Jugendprojekte zur Verfügung, die das demokratische und vielfältige Zusammenleben für junge Menschen in der Stadt verbessern. Beispielsweise gab es eine Podiumsdiskussion mit jungen KandidatInnen zur Kommunalwahl.

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzungsarbeit sind wichtige Bestandteile des Programms. Ein neues Logo „Demokratie leben in Deggendorf“ wurde erstellt und eine **neue Homepage** auf den Weg gebracht: <https://demokratie-leben-in-deggendorf.de>. Zur Einbeziehung der AkteurInnen findet jährlich eine **Demokratiekonferenz** statt. Zentrales Thema 2020 waren die Corona-Proteste, die in der Region maßgeblich von rechtsextremen AkteurInnen gesteuert werden.

11. Haus der Jugend „SpielRaum“

Im Herbst 2017 übernahm der Kreisjugendring Deggendorf die Trägerschaft einer Immobilie im Lunapark in Plattling. 2018 konnte das Haus nach langen Umbauarbeiten in Betrieb genommen werden. Seither wurde das Haus mit den Räumlichkeiten und dem Material stetig optimiert und auf verschiedene Bedarfe ausgelegt.



Der **SpielRaum** im Lunapark ist zum einen eine Einrichtung für alle **Kinder und Jugendliche im Landkreis** zum Zwecke der Jugendarbeit, zum anderen ein zentrales **Dach** für alle Vereine und Verbände im Landkreis.

Sei es nun für Veranstaltungen, Ferienfreizeiten, Spieletreffs, Schullandheimbesuche, Messen, Seminare, Tagungen oder einfach thematische Aktionen – für jede Altersgruppe lässt sich das richtige Angebot finden und umsetzen. Die inhaltlichen Nutzungsmöglichkeiten im SpielRaum sind vielfältig und breit gefächert. Um einen kleinen Einblick in die Welt der Möglichkeiten zu bieten, werden im Folgenden die fünf großen Bereiche dargestellt.



11.1 Vermietung

Nicht nur für den KJR Deggendorf bietet der SpielRaum vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, auch für große **Versammlungen**, Tagungen oder Messen ist der große Veranstaltungsraum mit ca 200 m² nutzbar. Für kleinere Versammlungen oder **Gremiensitzungen** bietet sich der Besprechungsraum an. Alle Räume verfügen über eine sehr gute Ausstattung, vor allem in technischer Hinsicht sind die Einsatzmöglichkeiten sehr flexibel. Durch die Mehrbettzimmer im 1. Stock und die große Küche dient das Haus zudem nicht nur als Veranstaltungsort, sondern auch als **Selbstversorgerhaus**. Somit bietet sich eine Vielfalt an Nutzungsmöglichkeiten, die einem „Jugendherbergscharakter“ ähneln, an. Vorhandenes Inventar und Material des KJR Deggendorf kann jederzeit ausgeliehen werden; somit können eigene Veranstaltungen ausgebaut und besondere Highlights geboten werden können.



11.2 Schulen

Der KJR bietet seit 2019 das Haus als Unterkunft für **Schullandheimaufenthalte oder Tage der Orientierung** an. Hierzu wurde extra für Schulklassen ein abwechslungsreiches pädagogisches Programm entwickelt, das die Wahl zwischen verschiedenen Tagesworkshops wie z.B. Kooperationsspiele, Kreativworkshops und Actionolympiade bietet; Abendbausteine wie Discoabend, Filmeabend oder Brettspielabend runden die Angebote ab. Bei diesen mehrtägigen Aufenthalten kann durch die verschiedenen Seminarräume, die vorhandenen Mehrbettzimmer und die großzügig ausgestattete Küche auf individuelle Wünsche und Bedürfnisse von Teilnehmern eingegangen werden.

11.3 Spiele

Mit über 6000 Brett- und Kartenspielen besteht in den Räumen des SpielRaums eine der **größten Spielotheken Deutschlands**. Diese steht allen Nutzern des Hauses zur Verfügung und wird für Spielertage, offene Spielertreffs, Spiele-Cafés und Veranstaltungen rund um das Thema „Spielen“ genutzt.

11.4 Aktionen

Im SpielRaum finden verschiedenste interne und externe **Aktionen** statt. Im Jahr 2020 starteten wir mit Jugendleiterschulungen und einer Spielmobilschulung, außerdem wurde der KJR-Kinderfasching durchgeführt, sowie Fortbildungen und JB Treffen abgehalten.



11.5 Freizeiten

Durch die **Mehrbettzimmer** im eigenen Haus können Ferienfreizeiten unkompliziert umgesetzt werden. Wie bei allen Freizeiten des KJR wartet ein buntes, vielfältiges und altersgerechtes Programm auf die Teilnehmer. Die Lage des Hauses bietet auch hier wieder einige Vorteile, da es leicht zu erreichen und als Ausgangspunkt für verschiedene Angebote in der Natur hervorragend geeignet ist. Im Jahr 2020 fand unsere Schnupperfreizeit in den Faschingsferien statt.



12. Zahlen

Zur Umsetzung unserer Arbeit stand uns 2020 ein Haushaltsvolumen von knapp 900 000 € zur Verfügung. Erstmals in den letzten 20 Jahren wurde ein Nachtragshaushalt notwendig. Die durch die Pandemie veränderten Rahmenbedingung machten diesen Schritt unabdingbar.

Der Landkreis Deggendorf gibt aus seinem Budget für Sach- und Personalkosten gut 50% der Summe - der Rest wird über verkaufte Dienstleistungen, Spenden und Bußgelder finanziert. Dies zeigt die hohe notwendige Akquise von Finanzmitteln durch weitere Finanzgeber.

Dies war in 2020 nicht möglich. Fehlende Betriebseinnahmen im „SpielRaum“, der gänzliche Einbruch von Verleih und die Ausbleibenden Einnahmen in der Mobilen Spielarbeit und weniger tatsächlich durchgeführte Ferienfreizeiten führten zu verminderten Einnahmen von gut 200.000 €.

Die Ausgaben im Bereich des Umgangs mit der Pandemie – Hygiene, Filter, Masken, mehr Personal bei Einsätzen aber auch das stetige Angebot die es jetzt zusätzlich zu gestalten galt – Digital, 3 Landkreistouren mit dem Spielmobil, etc. trieben die Ausgaben in Einzelbereichen weiter.

Einsparungen konnten durch radikale Maßnahmen erzielt werden. Vorzeitiger Verkauf von Kleinbussen, Einfrieren von Aufwandsentschädigungen und Zuschlägen, Anträge an Landkreis, Bund und Länder.

Am Ende kommen wir – auch dank guter Jahre und gezielter Rücklagenbildung – mit einem „blauen Auge“ aus dem Jahr 2020 und konnten alle „Defizite“ durch Rücklagen ausgleichen.

Darüber hinaus haben auch im Jahr 2020 die hauptberuflichen Mitarbeiter etliche Überstunden, davon auch viele entgeltlos, geleistet.

Insgesamt kann der KJR Deggendorf auf einen sehr soliden Haushalt blicken.

13. Rück- und Ausblick

Was uns dieses Jahr schwerpunktmäßig beschäftigt hat:



2020 war ein Jahr voller Herausforderungen, aus denen das Beste gemacht wurde! In diesem Jahr ist der Kreisjugendring (mit Abstand) zusammengedrückt und hat – trotz Corona – an der Durchführung von Angeboten festgehalten.

Besonders in schwierigen Zeiten ist es unser Anliegen Kinder, Jugendliche und Eltern zu unterstützen. Es ist uns trotz Corona erfolgreich gelungen im Sommer 3 Wochen Zeltlager voller Spiel, Spaß und guter Laune anzubieten. Dies wurde von den TeilnehmerInnen und Eltern dankend angenommen. Aufgrund des positiven Feedbacks sind wir voller Motivation auch im nächsten Jahr möglichst viele Maßnahmen anzubieten und umzusetzen. Neben den Freizeiten war auch das Spielmobil viel im Landkreis und im Ankerzentrum unterwegs, auch diese Projekte möchten wir im kommenden Jahr fortsetzen. In Zukunft werden weiterhin, vor allem im Bereich Ehrenamt online Angebote durchgeführt.

Im Jahr 2020 gab es auch personelle Veränderungen: Leider mussten wir uns in diesem Jahr von drei pädagogischen Fachkräften verabschieden. Frau Hartl entschloss sich bereits im September für einen neuen Arbeitsbereich. Ende des Jahres haben sich auch Frau Malterer und Herr Pscheidl entschieden einen anderen Weg einzuschlagen. Auch unsere Verwaltungskraft Frau Fischer hat den Arbeitsplatz zum Jahresende gewechselt. Zu Beginn des Jahres 2021 wird uns Frau Krieg im Bereich der Spielarbeit verstärken. Aktuell haben wir freie Arbeitsstellen ausgeschrieben, welche im Laufe des Jahres neu besetzt werden.

Die externe Koordinierungsstelle des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ ist umgezogen: Das Büro von Frau Keßler ist nun nicht mehr in den Räumen des KJR zu finden. Die Volkshochschule (VHS) Deggendorf hat zum Jahreswechsel die Trägerschaft übernommen.

Bemüht ist der Kreisjugendring weiterhin über zusätzliche Projekte und Umlagen einen stabilen Geschäftsbetrieb aufzustellen. Zum Berichtszeitpunkt laufen Anträge im Bundesprogramm, die Fachstel-

le und die Regionalstelle sind schon bei uns verankert, Anträge beim BJR für Landesmittel und im Ministerium für die Unterstützung unserer koordinierenden Funktion bei Helferkreisen.

Nach einem sehr herausfordernden und außergewöhnlichen Jahr blicken wir jetzt gespannt und mit viel neuer Motivation und Energie in das Jahr 2021 und freuen uns auf viele tolle Veranstaltungen und Aktionen, die wir gemeinsam mit der Vorstandschaft, Ehrenamtlichen, Hauptberuflichen, Jugendbeauftragten und dem Landratsamt gemeinsam für Kinder, Jugendliche und Familien im ganzen Landkreis durchführen.

14. Dankeschön

Wir **bedanken** uns ganz herzlich bei...

...den **Ehrenamtlichen** und **Vorständen** des KJR, sowie den **Vereinen** und der **Verbände** im Landkreis Deggendorf...

...unseren vier **Landräten**, den Kreisräten und bei den Bürgermeistern

...den Gemeinde-, Markt- und Stadträten der Kommunen

...unseren **Abgeordneten**, allen voran MdL Bernd Sibling und MdB Thomas Erndl

...unseren **Jugendbeauftragten** die mit viel Einsatz auch für das ein oder andere Ferienprogramm im Sommer 2020 gesorgt haben

...den örtlichen **Medien** für die Unterstützung die wir in 2020 erfahren haben

...unseren Spendern, Sponsoren und Partnern, namentlich bei:

Globus GmbH, Globus Stiftung, **Sparkasse Deggendorf**, Raiffeisenbank Deggendorf-Plattling, Sparda-Bank, Knorr-Bremse GmbH, Rotary Hilfswerk Deggendorf e.V., **Architekten Kress**, Erl Bau GmbH & Co.KG, Freude durch Helfen e.V., Stadtwerke Deggendorf, **IFB Eigenschenk**, Stadtparken Deggendorf GmbH, SAB Müller GmbH, Nerlich & Lesser KG Deggendorf, MAN Diesel und Turbo SE, Stern GmbH, Steuerberater Hermann Peter, FCB Plattling e.V., Bayernwerk Netz GmbH, H+E Haustechnik und Elektro GmbH, Kolpingsfamilie Plattling, Weiß Holzbau GmbH... und vielen mehr

... den **Ämtern** des Landratsamtes, die uns bei der Umsetzung von Maßnahmen in 2020 vorbildlich und herausragend unterstützt haben. Allen voran das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, aber natürlich in diesen Besonderen Zeiten das Gesundheitsamt und Ordnungsamt. Darüber hinaus sagen wir DANKE für die gute Kooperation mit dem Hauptamt des Landkreises.

Ohne deren Einsatz und Unterstützung wären unsere Angebote im Jahr 2020 nicht möglich gewesen.

und am Ende bei unserer „eigenen Struktur“. In der Krise waren wir stets gut betreut und aufgehoben beim **BJR**. Auch dafür ein herzlicher Dank.



15. Anhang

Karte des Landkreises

Preisträger Juwe

Partner der Jugend

Presseartikel aus dem Jahr 2020

Preisträger JuWe (ehem. Jugendoscar):

2000: Otto Baumann
2001: Christa Pompl
2002: Walter Kammerer sen.
2003: Eleonore Kellner
2004: Pater Markus Haering
2005: Gerhard Bastian
2006: Jürgen Tauer
2007: Sabine Feuerecker
2008: Julia Schönhofer
2010: Markus Brandt
2011: Anke Dreßler
2012: Erich Franzmann
2014: Erwin Prem
2015: Gökhan Koc
2016: Verena Weghofer
2017: Astrid von Seydewitz
2018: Anita Halser
2019: keine Verleihung (Coronabedingt)
2020: keine Verleihung (Coronabedingt)



Partner der Jugend im Landkreis Deggendorf:

2008: Karl Günther, Schmid Erwin, Schreiber Katrin
2009: Manfred Eiberweiser, Rainer Muck, Bernd Sibler
2011: Christian Bernreiter, Anna Eder
2012: Dieter Reis, Erich Schmid, Peter Erl, Josef Färber
2013: Liane Sedlmeier, Wolf System
2017: Johann Dollmaier, Franz-Josef Krempchen
2018: Markus Kress, Sabine Resch (Kress Architekten)
2019: Dr. Bernd Köck, Eduard Eigenschenk (IFB Eigenschenk)

Presseartikel aus dem Jahr 2020:

Das Jahr beginnt spielerisch

„Luna Park spielt!“ vom 20. bis 26. Januar – Spieleolympiade

Plattling. (pa) Über 3000 Brett- und Kartenspiele warten wieder auf die Besucher der Veranstaltung „Luna Park spielt!“ des Kreisjugendrings Deggendorf vom 20. bis 26. Januar. Bis 23. Januar stehen die Tore des SpielRaums (Luna Park Plattling) offen für die Schüler und Schülerinnen im Landkreis. Hier sind noch Plätze frei. Bei Interesse können sich die Schulen unter info@kjr-deggendorf.de oder telefonisch unter 0991/33775 anmelden.

Ab dem 24. bis 26. Januar heißt es dann für alle Spieleinteressierten, egal ob Jung oder Alt „auf die Würfel fertig los!“. Der Eintritt ist wie gewohnt kostenfrei, kostenlose Parkplätze befinden sich direkt vor der Tür und während der gesamten Veranstaltung ist das KJR-Bistro geöffnet.

Neben dem normalen Spielbetrieb wartet auf die Besucher wieder ein spannendes Rahmenprogramm mit einigen Höhepunkten.

Am Freitag, 21. Januar, findet ab 15 Uhr der Seniorennachmittag, mit einem Bingoturnier um 16 Uhr statt. Der Kreisjugendring lädt dabei alle Senioren und Seniorinnen auf ein kostenloses Stück Kuchen und eine Tasse Kaffee ein.

Der Klassiker, die lange Werwolfnacht, am Freitag, 24. Januar, ab 21 Uhr darf natürlich nicht fehlen. Bei



Jede Menge los, wird wieder bei den Spieltagen im Haus der Jugend sein.

Foto: KJR

„Werwölfe von Dusterwald“ haben die Spielebegeisterten die Möglichkeit ausgiebig zu spielen.

Turniere

Folgende Turniere finden statt: Kinderspieltturnier „Kristallica“ von Hasbro am Donnerstag, 23. Januar, 16 Uhr;

Familieturnier „Quixx-Meisterschaft“ von NSV am Sonntag, 26. Januar, 14 Uhr.

Ein neuer Programmhöhepunkt in diesem Jahr ist die Spieleolympiade am Samstag, 25. Januar, von 16 bis 20 Uhr. Diese findet bei allen vier „Luna Park spielt!“-Veranstaltungen 2020 statt und alle Teilnehmer haben die Möglichkeit, über

das Jahr hinweg Stempel zu sammeln und tolle Preise zu gewinnen.

■ Öffnungszeiten:

20. bis 23. Januar: 8 bis 13 Uhr für Schulen; 23. bis 26. Januar für alle: Donnerstag 15 bis 20 Uhr, Freitag 15 bis open end, Samstag 12 bis 24 Uhr, Sonntag 10 bis 18 Uhr.

Donau Anzeiger vom 15.01.2020

„Gesellschaftliche Anerkennung“

Nach drei Jahren vergibt der Kreisjugendring wieder seinen Preis „Partner der Jugend“

Plattling. (fa) Der Preis „Partner der Jugend“ wurde am Samstag zum Neujahrsempfang der Jugendleiter im Landkreis vom Kreisjugendring Deggendorf vergeben. Er ist eine wichtige Auszeichnung für Einzelpersonlichkeiten, Verbände oder Firmen, welche die Jugendarbeit finanziell fördern. Alle drei Jahre wird dieser Preis verliehen. Heuer wurde er an Eduard Eigenschink und Dr. Bernd Köck von Firma IFB Eigenschink Deggendorf vergeben. Die Laudatio sprach CSU-Bundesabgeordneter Thomas Erndl.

Der Bayerische Jugendring wurde 1947 gegründet, um die Jugend im demokratischen Ziel zu erziehen, weg von den ehemaligen militärisierten, totalitären Tendenzen. Die Jugend wurde gefördert, um in der Gesellschaft wichtige Aufgaben zu übernehmen. Eine Arbeit, die bis heute anhält.

Nicht nur jammern

Die Jugend solle Dinge angehen, anstatt zu jammern, Verantwortung übernehmen und Neues ausprobieren, dies allerdings gelinge aber nur durch Zuverlässigkeit und mit Durchhaltevermögen, meinte KJR-Vorsitzende Johanna Wenz. Dabei könne es durchaus einmal passieren, dass manches aus dem Auge verlorengehen kann, wenn nicht alles so abläuft, wie man es sich vorgestellt hat. Als Jugendleiter habe die verantwortliche Person die Möglichkeit, auf die Jugendlichen einzuwirken, regelmäßig die Gruppenstunden zu besuchen, Verantwortung zu übernehmen und auf Schwächere Rücksicht zu nehmen.

Vereine und Verbände seien die Schnittstelle zwischen Freizeit und Familie oder Schule. Sie geben den Kindern ein zweites Zuhause.

Der Weltklassekünstler Gaston verzauberte die Gäste mit drei verblüffenden Auftritten. Dazu holte er



Die Überreichung der Auszeichnung „Partner der Jugend“ mit (v.l.) Landrat Christian Bernreiter, Dr. Bernd Köck und Eduard Eigenschink (beide von der Fa. IFB Eigenschink Deggendorf), KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger, KJR-Vorsitzende Johanna Wenz und Bundestagsabgeordneter Thomas Erndl.

Fotos: Apfelbeck

sich auch Kandidaten aus den Gästen, oft auch Landrat Christian Bernreiter.

Die Laudatio für die diesjährigen Preisträger sprach Bundestagsabgeordneter Thomas Erndl. Das soziale Engagement der vor über 30 Jahren, 1989 gegründeten Firma IFB Eigenschink sei nicht nur für den Kreisjugendring wichtig, sondern auch für die „Deggendorfer Tafel“ oder den Kinderschutzbund.

Mit diesem Preis wolle der Bayerische Jugendring auch „die gesellschaftliche Anerkennung zum Ausdruck bringen“. Gerade in Zeiten des gesellschaftlichen Auseinanderbrechens habe die Firma das „Corporate Social Responsibility“ gezeigt, „nicht um für sich selbst Werbung zu machen, sondern um als Partner der Ehrenamtlichen aufzutreten“. Dass das Unternehmen trotz aller Verpflichtungen nicht den Blick für die Umgebung verloren habe, zeigen weitere Auszeichnungen, die IFB Eigenschink erhalten hat: Träger des Ausbildungsförderpreises und des Umweltpreises



Da kam Freude auf: Bernd Köck überreichte einen Scheck über 1500 Euro an Johanna Wenz.

der Stadt Deggendorf. Vorstand Dr. Bernd Köck hatte auch gleich eine Überraschung parat: Die Firma spendete 1500 Euro für die Ausstattung des Spielmobils als Forschungsprojekt. Einen symbolischen Scheck übergab er an KJR-Vorsitzende Johanna Wenz.

Dank für Engagement

Landrat Christian Bernreiter überbrachte noch Neujahrsgriße und meinte, dass hier eigentlich alle irgendwie aus der Jugend kämen. Einen Dank hätten die Jugendleiter vor allem für die „Helden-Aktion“ verdient. Er hoffe, dass hier im Jugendhaus bald noch mehr geboten werden könne. Als Nächstes stünden wieder die Spieletage an. Von den 120 000 Einwohnern im Landkreis seien gut die Hälfte ehrenamtlich aktiv tätig. Er dankte den Jugendleitern dafür, was sie bisher alles auf die Beine gestellt hätten.

Nach dem Empfang zu Beginn hatte KJR-Vorsitzende Johanna Wenz die Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft begrüßt, darunter auch die Kreistagsfraktionsvorsitzenden Bartl Kalb (CSU), Reinhard Leuschner (FDP) und Ewald Straßer (SPD) sowie ehemalige anwesende Preisträger und Markus Fuchs von der Sparkasse.

Mehr dazu unter www.idowa.plus



Sehr gut besucht war das „Haus der Jugend“ beim Jugendleiterempfang, zu dem auch viele Ehrengäste kamen.

Donau Anzeiger vom 20.01.202

KJR bereitet Sommeraktionen vor

Von der hygienekonformen Wasserschlacht bis zu kontaktlosen Kooperationsspielen

Plattling/Deggendorf. Bei der Sommer-Schulung des Kreisjugendrings Deggendorf haben sich Anfang Juli 40 engagierte Ehrenamtliche und Mitarbeiter auf das Sommerprogramm vorbereitet. Dazu trafen sie sich im Haus der Jugend. „Deutlich mehr als diese 40 helfen am Ende insgesamt mit, diesen besonderen Sommer zu gestalten und so einen wertvollen Beitrag für die Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen“, heißt es im Bericht des KJR.

Mit Masken, ausreichendem Mindestabstand und hygienekonformen Gruppenspielen fand die Sommer-Vorbereitung statt. Von Freitagabend bis Sonntagmittag wurde mit den Betreuern des KJR an den Inhalten des Sommers und an der Umsetzung von Hygienekonzepten gearbeitet.

Geschäftsführer Martin Hohenberger stellte den Schulungsteilnehmern die Lage des KJR vor und führte ausführlich in die Hygienekonzepte und die damit sich verändernden Rahmenbedingungen für alle ein. „Trotz des vermeintlich trockenen Inhaltes waren alle Teilnehmer voll dabei“, so der KJR. Sabrina Hartl und Kathrin Malterer stellten die konkret geplanten Maßnahmen des Som-

mers 2020 von der Spielmobil-Landkreistour bis hin zu insgesamt acht Zeltlagern für drei Zielgruppen vor.

Die Inhalte am Samstag und Sonntag standen unter dem Zeichen „Was tun in Zeiten des Abstands mit Kindern und Jugendlichen?“. Hier wurden Spiele, Programmpunkte, Aktivitäten, Workshops und Angebote gesucht, die in den drei Sommercamps und mit dem Spielmobil zum Einsatz kommen können. Egal ob Bastelangebote, Großgruppenspiele oder actionreiche Ideen – „es wird sicher nicht langweilig“, betont der Kreisjugendring. Die ehrenamtlichen Jugendleiter hatten an dem Wochenende die Möglichkeit, die Inhalte zu suchen, im Team zu besprechen und teilweise auch schon fertigzustellen. Neben der Vorbereitung war ein weiterer Mittelpunkt, die Teammitglieder (besser) kennenzulernen und bei dem einen oder anderen Austausch weitere Ideen zu finden.

Die Erarbeitung der Inhalte und die Ausgestaltung der Angebote für diesen Sommer wurden durch die beiden Sozialpädagoginnen Sabrina Hartl und Kathrin Malterer angeleitet. Und getreu des

Mottos des Geschäftsführers – „So wichtig wie in diesem Sommer war ein Lagerfeuer noch nie“ – klang der Abend am Samstag bei einem gemütlichen Lagerfeuer mit Abstand aus.

In den nächsten Wochen arbeiten alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter des Kreisjugendrings daran, diese Programme vorzubereiten und umzusetzen.

Ohne zu viel zu verraten, kann man nun sagen, dass die Kinder

und Jugendlichen in den Sommerferien mitunter „angepasste“ Inhalte erwarten, die es ohne die „Corona-Krise“ so in dieser Form nicht gegeben hätte. Angefangen bei einer hygienekonformen Wasserschlacht über kontaktlose Kooperationsspiele und passenden Lagerfeuer Geschichten, denn auch das Lagerfeuer ist in dieser Zeit ein „Muss“ beim Zeltlager. Eines ist garantiert: „Es gibt wie in jedem Jahr haufenweise Möglichkeiten und die neuen Regeln

dämpfen den Spaß, die einmaligen Erlebnisse und die Action in keiner Weise“, so der KJR.

Erstaunt über diese Vielzahl an Umsetzungsmöglichkeiten sind die Ehrenamtlichen noch viel motivierter als vor der Schulung und wissen, dass der Sommer ein Erlebnis der besonderen Art wird. Auch KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger findet, dass „die Betreuerinnen und Betreuer des Kreisjugendrings einen wesentlichen Bestandteil der Planung und

Vorbereitung tragen und trotz dieser außergewöhnlichen Rahmenbedingungen wie jedes Jahr einen sehr lobenswerten und großen Beitrag für die Angebote leisten“. Er führte durch eine Diskussion und stellte sich allen Fragen, die im Zusammenhang mit den veränderten Rahmenbedingungen aufgefunden sind. Sein Fazit: „Allein an der Qualität der Fragen und Anregungen durch unsere Ehrenamtlichen erkennt man, wie gewissenhaft und sorgfältig sie mit dem Thema umgehen – ich glaube, wir sind bestens aufgestellt für diesen Sommer, wenn- gleich er für alle Beteiligten deutlich mehr Arbeit und Kosten mit sich bringt. Aber wie schon öfter betont – dem KJR-Vorstand ist es wichtig, in diesem Sommer ein Zeichen der Begegnung zu setzen. Das darf auch was kosten.“

Einige wenige Restplätze bei den Freizeiten im Sommer sind noch frei – eine Anmeldung ist unter www.kjr-deggendorf.de möglich. Neben den Restplätzen gibt es eine Warteliste und viele- leicht kommen manche noch in den Genuss, einen Platz zu erhalten, da die aktuellen Lockerungen auch langsam beim KJR eingearbeitet werden. – pz



Rund 40 Ehrenamtliche und Mitarbeiter haben sich zuletzt getroffen, um sich mit dem Sommerprogramm des Kreisjugendrings zu beschäftigen. Es soll den Kindern und Jugendlichen Abwechslung bieten. – Foto: KJR

Plattlinger Zeitung am 16.07.2020

Mit „Cororallye“ und Gustl: Miteinander auf Abstand

KJR-Spielmobil startet am Montag zur etwas anderen Landkreistour – Ausgefeiltes Konzept mit Anmeldung und Zeitfenstern

Von Astrid C. Hahne

Deggendorf. Es ist zwar immer wieder etwas Besonderes, wenn das Spielmobil des Kreisjugendrings in den Gemeinden Station macht, aber längst nichts Neues. Und doch ist bei der 16. Landkreistour alles anders. Um den speziellen Zeiten Rechnung zu tragen, hat der Kreisjugendring ein neues Konzept erarbeitet, das zum einen Kinder von sechs bis neun Jahren und zudem Teenies von zehn bis 16 als Zielgruppe in einer klassischen Schnitzeljagd, bzw. bei einer digitalen Rallye durch die Gemeinden führt.

Es ermöglicht trotz Einhaltung aller Abstands- und Hygieneregeln ein Miteinander und Begegnung – und „das wird mit Abstand der beste Sommer“, nahm der KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger das momentan vielzitierte Schlagwort gerne auf. 26 Gemeinden hat der Landkreis – alle seien vom KJR frühzeitig ange-

sprochen worden. 16 haben die angebotenen Termine angenommen und sich bereit erklärt, die nötigen Vorbereitungen zu treffen: Es galt, einen Platz bzw. Ort zu finden, an dem Strom, Wasser und Toiletten zur Verfügung stehen. Die übrigen Gemeinden würden noch überlegen oder sie hätten bereits ganz abgesagt. „weil ihnen das Thema wegen Corona zu heiß erschien“, bedauerte Hohenberger in der Pressekonferenz am Mittwoch.

Es sei dem KJR „wichtig, dass wir wieder präsent sind. Wir trauen uns, und stellen uns der Verantwortung“, machte er deutlich. Seine „vollste Unterstützung“ sagte Vize-Landrat Roman Fischer. Martin Hohenberger und dem KJR zu. Er lobte, dass der KJR sich „um Jugendliche und Kinder kümmert“ und vor allem auch für den „Urlaub Dahoam“ ein gutes Angebot stellt: „Es ist ein super Sach“.

Wie das diesjährige Angebot des Spielmobils, das am Montag



„A super Sach“ bezeichnete Vize-Landrat Roman Fischer (2. v.r.) die Landkreistour des Spielmobils, die heuer „etwas anders“ sein wird, wie KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger (r.), mit den Pädagogen und Vorstandsmitgliedern (v.l.) Sebastian Pscheidl, Sabrina Hartl, Christina Abel (mit Josef und Anna), Tina Muckenthaler und Eleonore Kellner zum Auftakt vorstellte. – Foto: Hahne

in Plattling die Tour startet, anschaut, stellte Pädagogin Sabrina Hartl vor: Es richtet sich nicht nur an Kinder und Jugendliche, es können auch ganze Familien teilnehmen. Jede der (Klein-)Grup-

pen darf aus maximal fünf Personen aus einem oder zwei Haushalten bestehen und jeder muss eine Mund-Nasen-Bedeckung mitbringen. Die augenfälligste Änderung: Eine Teilnahme ist aus-

schließlich nach Anmeldung möglich, bei der auch eine Startzeit genannt wird, um Menschenansammlungen zu vermeiden. Weiteres zur Anmeldung im Kasten unten.

Bei der „zauberhaften Schnitzeljagd mit dem Drachen Gustl“ gilt es für die Sechs- bis Neunjährigen, an den verschiedenen Stationen Rätseln und Aufgaben zu lösen, um am Schluss mit Zauberstein, -stab und -spruch bei einem Experiment einen Vulkan zum Ausbruch zu bringen.

Während die Kleineren die etwa zweistündige Schnitzeljagd auf einem eher „überschaubaren“ Gelände absolvieren, führt die digitale „Cororallye“ – der Namen wurde passend zur Zeit gewählt – die Zehn- bis 16-Jährigen per GPS-Daten durch die gesamte Gemeinde. Mit Tablets oder Handys – entweder eigenen, auf die dann eine App geladen wird, oder Leihgeräten des KJR –, geht es auf Entdeckungstour und es sind Rätsel, Fragen und Aufgaben zur jeweiligen Gemeinde zu beantworten. Hier werden die Jugendlichen etwa drei Stunden unterwegs sein.

Deggendorfer Zeitung vom 23.07.2020

Leuchtturmprojekt am Zeltplatz

Trotz Pandemie veranstaltet der KJR ein dreiwöchiges Kinder- und Jugendzeltlager

Von Florentina Czerny

Perlesreut/Deggendorf. Dass das Kinder- und Jugendzeltlager des Deggendorfer Kreisjugendrings (KJR) heuer stattfinden kann, ist nicht selbstverständlich. Wegen der Corona-Pandemie war lange nicht klar, ob das jährlich organisierte Camp veranstaltet werden darf. Dank eines Hygienekonzepts erteilte das Gesundheitsamt schließlich die Erlaubnis. Als eine der wenigen Jugendorganisationen kann der KJR Deggendorf ein Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche mit Übernachtungen anbieten. Wie Hygieneregeln mit Freizeitspaß vereint werden können, ließen sich am Donnerstag unter anderem Wissenschaftsminister Bernd Sibler, der Präsident des Bayerischen Jugendrings, Matthias Fack und MdB Thomas Erndl bei einem Besuch in der Messerschmidmühle bei Perlesreut erklären.

„Als Vorstand sind wir in den vergangenen Wochen und Monaten durch eine Achterbahn gefahren“, sagte Johanna Wenz, Vorsitzende des Kreisjugendrings Deggendorf. Gekommen waren auch Deggendorfs stellv. Landräte Josef Färber und Eugen Gegenfurtner, stellv. FRG-Landrat Franz Brunner sowie der Vorstand des KJR Deggendorf und der Hausherr der Messerschmidmühle, Thomas Graf von der Diözese Passau. Das Zeltlager, das jetzt auf die Beine gestellt wurde, sei das Ergebnis eines langen Prozesses, erklärte Johanna Wenz. „Lange war nicht klar, ob wir etwas machen können und wie das aussehen könnte.“ Von Anfang an stand aber fest: Den Kindern die Möglichkeit zu geben, nach der langen Zeit zu Hause rauszukommen und Abenteuer zu erleben – das sollte es trotz Corona geben.

Mit großer Unterstützung des Gesundheits- und Jugendamts, wie Wenz betonte, konnte ein Hygienekonzept erstellt werden, das die dreiwöchige Ferienfreizeit ermöglicht. 60 Kinder und Jugendliche können jede Woche an dem Zeltlager teilnehmen. „Wir hätten aber locker noch mehr Plätze brauchen können“, meint Martin



Prominenter Besuch im Kinder- und Jugendzeltlager des KJR Deggendorf: Unter anderem ließen sich Matthias Fack, Präsident des Bayerischen Jugendrings (4. v. l.), der bayerische Wissenschaftsminister Bernd Sibler (5. v. l.) und MdB Thomas Erndl (6. v. l.) das Zeltlager zeigen. – Fotos: Czerny

Hohenberger, Deggendorfs KJR-Geschäftsführer. Die Nachfrage war groß – denn die meisten Veranstalter haben ihre Kinderzeltlager und -freizeiten mit Übernachtungen coronabedingt abgesagt.

„Die Eltern bringen die Kinder am Sonntagmittag und holen sie wieder am Freitag“, erklärt Martin Hohenberger. Im Zeltlager sind die Kinder und Jugendlichen dem Alter entsprechend in drei Gruppen geteilt und bilden für sich ein eigenes System, in dem sie auch ohne Mund-Nasen-Bedeckung miteinander spielen und Zeit verbringen dürfen. „Verlassen sie diese Gruppe, muss die Maske getragen werden.“ Pro Zelt gibt es einen festen Ansprechpartner. Großen Zeitaufwand bedeutet vor allem das ausgiebige Händewaschen, das vor jedem Essen und jeder Gruppenaktion durchgeführt werden muss.

Gemeinsames Kochen gibt es in diesem Jahr nicht: Mitarbeiter der Diözese übernehmen die Versorgung der Teilnehmer und die Reinigung der Anlagen. Kosten, die der Kreisjugendring zusätzlich übernehmen muss. Kostete die Versorgung eines Kindes in den vergangenen Jahren nur etwa acht Euro pro Tag, sind es heuer um die 30 Euro. „Für uns war klar, dass sich der Preis für die Eltern nicht ändern soll“, erklärt Martin Hohenberger. „Das Camp ist damit überhaupt nicht mehr wirtschaftlich.“ In den drei Wochen wird das Ferienlager ein Minus von 30 000 Euro machen, bestätigt Wenz. Nur weil der Kreisjugendring in den vergangenen Jahren gut ge-



Als Dank für seine Spende erhielt Minister Bernd Sibler ein Team-Shirt mit der Aufschrift „Mit Abstand der beste Sommer“.

wirtschaftet hatte, sei es möglich, das Zeltlager trotzdem zu veranstalten.

Ansichts dieser Zahlen freuten sich die Ehrenamtlichen und Vorstandsmitglieder besonders über das Geschenk, das Wissenschaftsminister Bernd Sibler im Gepäck hatte: Ein Sparschwein und eine Spende in Höhe von 750 Euro überreichte er an Johanna Wenz. Er bedankte sich für das Engagement der Betreuer und Organisatoren. „Es ist wichtig, dass Kinder auch jetzt etwas erleben, dass sie morgens aufwachen und nach Lagerfeuer riechen, dass sie mit realen Leuten zusammenkommen und neue Freunde kennenlernen.“

Auch Matthias Fack, Präsident des Bayerischen Jugendrings, betonte seine Wertschätzung. „Ihr habt den Mut bewiesen, in die Diskussion zu gehen – danke, dass ihr etwas macht, und vor allem, dass ihr ein Zeltlager macht.“

Wie sehr sowohl Kinder als

auch Eltern Freizeitangebote wie dieses brauchen, verstand auch MdB Thomas Erndl. „Es ist tatsächlich nicht so einfach, die Kinder vom Computer wegzukriegen“, sagte er. „Ihr zeigt, dass Jugendarbeit auch in dieser Zeit möglich ist.“

Stellv. Landrat Franz Brunner freute sich sehr, dass das Zeltlager in der Messerschmidmühle und damit im Landkreis Freyung-Grafenau veranstaltet wird. „Ich bin sehr dankbar, dass der Kreisjugendring ein solches Pilotprojekt umsetzt“, sagte er, somit werde gezeigt, wie Jugendarbeit unter diesen Bedingungen möglich ist.

„Als das im März mit Corona angefangen hat, musste ich an euch denken“, sagte Josef Färber, stellv. Landrat aus Deggendorf. „Da wusste ich aber, ihr schafft es, auch dieses Jahr etwas auf die Beine zu stellen.“ Was die Betreuer leisten, sei eine wahnsinnige Arbeit. „Aber ich weiß auch, auf euch können wir uns verlassen.“

Deggendorfer Zeitung am 08.08.2020

Kreisjugendring: Die Bilanz des Corona-Sommers

„Es war noch nie so wichtig, am Lagerfeuer zu sitzen“ – 180 Kinder und Jugendliche im Zeltlager – „Schnitzeljagden“ in den Gemeinden

Deggendorf. 180 begeisterte Kinder und Jugendliche in Camps, individuelle „Schnitzeljagden“ für Gemeinden, glückliche Kinder aus dem Ankerzentrum: Das alles und noch viel mehr hat der Kreisjugendring mit drei Wochen Zeltlager und etlichen Einsätzen mit dem Spielmobil in den Gemeinden und im Ankerzentrum erreicht. Hände waschen und Masken tragen waren dabei für die Kinder und Jugendlichen kein Problem mehr. Der Kreisjugendring blickt nach den Sommerferien sehr zufrieden auf den Sommer 2020 zurück.

„Es war noch nie so wichtig, wie in diesem Jahr, am Lagerfeuer zu sitzen.“ Mit diesem Leitsatz fasst KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger die Wichtigkeit von Angeboten in der Kinder- und Jugendarbeit in diesem Sommer in wenigen Worten zusammen. Zum Glück war es am Ende möglich, die Angebote umzusetzen. Die Kinder und Jugendlichen konnten raus aus ihren „Lockdown-Zimmern“, Kanu fahren, eine Fahrradtour machen, ihrer Kreativität bei verschiedensten Aktivitäten freien Lauf lassen, die Natur eine ganze Woche lang hautnah erleben, eine Lichterreise im Kerzenschein machen, sich bei Sport und Spiel austoben, unvergessliche Erinnerungen sammeln, zum ersten Mal einen „eigenen“ Urlaub ohne Eltern ausprobieren, viele andere Kinder treffen und sogar neue Freundschaften schließen in einer kontaktfreien Zeit.

Besondere Zeiten halten viele neue Herausforderungen bereit: Zur üblichen Vorbereitung kamen die Recherche zu den tagesaktuellen Vorgaben der Regierung, die Erstellung und Überarbeitung von Hygienekonzepten, Abstandsregelungen und Vieles mehr hinzu. Die Hygiene- und Ab-



Der Zeltplatz Messerschmidmühle an der Iltz: Drei Zeltlager unter besonderen Bedingungen mit jeweils 60 Teilnehmern waren hier möglich.

– Foto: KJR

standsregeln aufgrund der Corona-Pandemie haben in jedem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit Einzug gehalten. Das Programm musste kurzerhand umgeworfen und an die für alle Beteiligten neue Situation angepasst werden.

Aufgrund der neuen Regelungen musste auch extra Fachpersonal für Küche und Haus engagiert werden – dank der Diözese Passau war das möglich. Das ist der Grund für eine exquisite Verpflegung, die diesmal nicht das Betreuungsteam selbst mit in die Hand nehmen musste.

Neben dem motivierten Engagement und Einsatz der hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren die Ehrenamtlichen diejenigen, die sich ganz besonders für die Aktionen eingesetzt haben. Top motiviert und mit viel Kreativität haben sie sich der Herausforderung „hygienekonforme Ferien“ gestellt und für die Camps und die Einsätze mit dem Spielmobil großartige In-

halte, Spiele, Ideen und Programme herausgesucht und neu geschaffen.

Besonders der Vorstandschaft des Kreisjugendringes war von Anfang an wichtig, dass es Angebote für Kinder und Jugendliche geben sollte. Auch die ungeplanten Kosten, die aufgrund der Neuerungen aufgetaucht sind, waren kein Grund, alle Maßnahmen abzusagen. Dank dieser mutigen und zuversichtlichen Haltung konnte der Kreisjugendring Deggendorf mit drei Zeltlagern und einem „rund um die Uhr“ tourenden Spielmobil in den Sommer starten.

Auf dem Weg zu diesen Maßnahmen konnte man feststellen, dass die Ehrenamtlichen, die das alles erst möglich gemacht haben, den Mut und die Motivation nicht verloren und die neuen Herausforderungen gemeinsam gestemmt haben. Auf insgesamt drei Camp-Wochen konnte man von Tag zu Tag die glücklichen Kinder- und begeisterten Jugendli-

chen beobachten, wie sie einfach nur Spaß hatten. Dabei rückten auch die Masken, das regelmäßige Händewaschen und der Abstand in den Hintergrund. Dabei war es egal, ob man beim bunten Batiken mitgemacht hat, beim kreativen Specksteine schleifen, auf der Wiese und im Wasser getobt hat, Freundschaftsbänder geknüpft, Papierflieger falten durfte, oder bei einem der anderen vielfältigen Angebote mit dabei war. Es war einfach für alle etwas Schönes mit dabei, das den „Corona-Alltag“ in Vergessenheit geraten ließ.

Das Team des KJR und die pädagogischen Mitarbeiter Sebastian Pscheidt, Tina Muckenthaler, Kathrin Malterer, Sabrina Hartl und Geschäftsführer Martin Hohenberger ziehen ein positives Fazit zum Sommer: „Es war neu, es war eine große Herausforderung, es war eine ganz besondere Lage und wir haben das Beste daraus gemacht, um einen wertvollen Beitrag für die Kinder- und Jugendarbeit, im Besonderen für die

Kinder, Jugendlichen und Eltern im Landkreis Deggendorf zu leisten.“

Ohne die gute Unterstützung durch das Landratsamt, Ordnungsamt, Amt für Jugend und Familie, durch den Bayerischen Jugendring und ohne den unermüdeten Einsatz der Ehrenamtlichen wären all die Aktionen nicht umsetzbar gewesen. Die Diözese Passau hat ihren großen und wunderschönen Zeltplatz in der Messerschmidmühle extra für den Kreisjugendring Deggendorf geöffnet.

Der Kreisjugendring Deggendorf sieht sich in der gesellschaftlichen Verantwortung, Kindern, Teenies und Jugendlichen in dieser schwierigen Zeit nicht nur digitale Angebote zu unterbreiten. Begegnung, Erleben und Präsenzangebote sind für alle Beteiligten unerlässlich. Darüber hinaus entlasten diese Maßnahmen die stark strapazierten Eltern, die teilweise kaum noch über Urlaub verfügen, in vielerlei Hinsicht enorm. „So-

lange es für uns die Möglichkeiten gibt, Angebote für Familien durchzuführen, werden wir als KJR Deggendorf diesen Weg gehen“, so die Vorsitzende Johanna Wenz.

Für dieses Jahr ist noch nicht Schluss. Mit diesen Angeboten geht es weiter: 11. bis 13. September **Stadt Land Spielt** (Freitag 15–24 Uhr, Samstag 12 bis 1 Uhr und Sonntag 10 bis 18 Uhr). Für alle Spielefans gilt: eine vorherige Anmeldung mit Zeitraum und Spieleranzahl an info@kjr-deggendorf.de oder ☎ 0991/33775 ist zwingend notwendig! Abstands- und Hygieneregeln sind zwischen den Spielern einzuhalten.

2. bis 6. November **Halloween-freizeit** für 6- bis 9- und 10- bis 12-Jährige im SpielRaum (Lunapark Plattling). Mehr Infos und Anmeldung unter: www.kjr-deggendorf.de/freizeiten

18. bis 22. November **„Lunapark spielt!“** – Plattlinger Spieletage im SpielRaum (Lunapark Plattling). – dz

Deggendorfer Zeitung vom 07.09.2020

Es war noch nie so wichtig, gemeinsam am Lagerfeuer zu sitzen

JUGEND ■ Ein einzigartiger Sommer des KJR Deggendorf

Landkreis Deggendorf. 180 begeisterte Kids in Camps, individuelle „Schnitzeljagden“ für Gemeinden, glückliche Kinderaugen im Ankerzentrum: Der Kreisjugendring Deggendorf zieht Bilanz über einen einzigartigen Sommer. Unterstützt von zahlreichen Ehrenamtlern ermöglichte es das KJR-Team knapp 60 Kindern, Teenies und Jugendlichen, trotz Corona eine unbeschwerte Ferienzeit zu verbringen. Drei Wochen Zeltlager liegen hinter ihnen, mit dem Spielmobil fuhren die KJRler außerdem in die Gemeinden und ins Ankerzentrum Deggendorf.

„Es war noch nie so wichtig wie in diesem Jahr, gemeinsam am Lagerfeuer zu sitzen“, unterstreicht KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger.

Hände waschen und Masken tragen waren dabei für die Kids und Jugendlichen kein Problem mehr.

Die Kinder und Jugendlichen konnten raus aus ihren „Lockdown-Zimmern“, Kanu fahren, eine Fahrradtour machen, ihrer Kreativität bei verschiedensten Angeboten freien Lauf lassen, die Natur eine ganze Woche lang hautnah erleben, eine Lichterreise im Kerzenschein machen, sich bei Sport und Spiel austoben

und ihre Grenzen testen, unvergessliche Erinnerungen sammeln, zum ersten Mal eigenen „eigenen“ Urlaub ohne Eltern ausprobieren, viele andere Kinder treffen und sogar neue Freundschaften schließen in einer kontaktlosen Zeit.

Doch besondere Zeiten brachten auch viele neue Herausforderungen mit sich:

Zur üblichen Vorbereitung kamen die Recherche zu den tagesaktuellen Vorgaben der Regierung, die Erstellung und Überarbeitung von Hygienekonzepten, Abstandsregelungen und vieles mehr. Die Hygiene- und Abstandsregeln aufgrund der Corona-Pandemie hielten in jedem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit Einzug. Das Programm musste kurzerhand umgeworfen und an die für alle Beteiligten neue Situation angepasst werden.

Aufgrund der neuen Regelungen musste auch extra Fachpersonal für Küche und Haus engagiert werden – die Diözese Passau machte es möglich.

Neben dem motivierten Engagement und Einsatz der hauptberuflichen Mitarbeiter waren die Ehrenamtlichen diejenigen, die sich besonders für die Aktionen einsetzten.

Hochmotiviert und mit viel Kreativität stellten sie sich der Herausforderung „hygiene-konforme Ferien“ und schufen für die Camps und die Einsätze mit dem Spielmobil großartige Inhalte, Spiele, Ideen und Programme.

Das Team des KJR und die pädagogischen KJR-Mitarbeiter*innen Sebastian Pscheidl, Tina Muckenthaler, Kathrin Malterer, Sabrina Hartl und Geschäftsführer Martin Hohenberger ziehen ein positives Fazit zum Sommer:

„Es war neu, es war eine große Herausforderung, es war eine ganz besondere Lage und wir haben das Beste daraus gemacht, um einen wertvollen Beitrag für die Kinder- und Jugendarbeit, im Besonderen für die Kinder, Jugendlichen und Eltern im Landkreis Deggendorf zu leisten.“

Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten!

Und für dieses Jahr ist noch nicht Schluss. Mit diesen Angeboten geht es weiter:

11. bis 13. September:

Stadt Land Spielt - Öffnungszeiten: Freitag von 15 bis 24 Uhr / Samstag von 12 bis 1 Uhr / Sonntag von 10 bis 18 Uhr

Für alle Spielefans gilt: eine vorherige Anmeldung mit



Das gemeinsame Zelteln war heuer wichtiger denn je.

Foto: KJR

Zeitraum und Spieleranzahl an

info@kjr-deggendorf.de oder 0991/33775 ist zwingend notwendig!

Abstands- und Hygieneregeln sind zwischen den Spiel-tischen einzuhalten.

2. bis 6. November:

Halloweenfreizeit für 6- bis 9- und 10- bis 12-Jährige im SpielRaum (Lunapark Plattling)

Mehr Infos und Anmeldung unter: www.kjr-deggendorf.de/freizeiten

18. bis 22. November:

„Lunapark spielt!“ - Plattlinger Spieletage im SpielRaum (Lunapark Plattling)

Fazit:

Der Kreisjugendring Deggendorf sieht sich in der gesellschaftlichen Verantwortung, Kindern, Teenies und Jugendlichen in dieser schwierigen Zeit nicht nur digitale Angebote zu unterbreiten. Begegnung, Erleben und

Präsenzangebote sind für alle Beteiligten unerlässlich. Darüber hinaus entlasten diese Maßnahmen die stark strapazierten Eltern, die teilweise kaum noch über Urlaub verfügen, in vielerlei Hinsicht enorm.

„Solange es für uns die Möglichkeiten gibt, Angebote für Familien durchzuführen, werden wir als KJR Deggendorf diesen Weg gehen“, so die Vorsitzende Johanna Wenz.

Deggendorf aktuell am 10.09.2020



Johanna Wenz

Fotos: Fritz Apfelbeck



Martin Hohenberger



Landrat Christian Bernreiter



Vize-Bürgermeister Franz Geisberger

„Haltet Kontakt zu Kindern und Jugendlichen“

Nachtragshaushalt in Vollversammlung des Kreisjugendrings verabschiedet

Plattling. (fa) Die erste Vollversammlung des Kreisjugendrings seit Corona verlief etwas anders. Es konnte nur eine begrenzte Anzahl an Jugendvertretern eingeladen werden.

Bereits in der Einladung wurde auf die Hygienemaßnahmen hingewiesen und KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger sprach sie in der Versammlung nochmals an. Wegen der begrenzten Personenzahl waren auch keine Sponsoren und Ehrengäste eingeladen. Grußworte sprachen nur Landrat Christian Bernreiter und Plattlings Zweiter Bürgermeister Franz Geisberger.

So dankte Bernreiter dem Kreisjugendring für die Arbeit in der Kinderbetreuung, die auch in Coro-

na-Zeiten wichtig sei. Nach der langen Auszeit habe das Gemeinschaftsleben wieder gelebt werden können.

Bernreiter: „Gott sei Dank läuft es wieder“. Hoffentlich könne man die Jugend weiter bei der Stange halten. Ein zweiter „Lockdown“ müsse verhindert werden. An die Delegierten richtete er die Bitte „Haltet alle zusammen“.

Zweiter Bürgermeister Franz Geisberger meinte: „Wir sind etwas weitergekommen“ und er wünsche sich die Zeit nie mehr zurück. Er dankte ebenfalls dem Kreisjugendring für die Ferienfreizeit. Wer selber Kinder habe, wisse, wovon er spreche. Angebote werden von den Eltern mit Vorsicht angenommen. Auch er richtete die Bitte an die De-

legierten: „Haltet Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen“.

KJR-Vorsitzende Johanna Wenz sprach von einer überwältigenden Resonanz bei der Ferienaktion im August. Es kamen sogar Anmeldungen aus anderen Landkreisen. Auch das Spielmobil war unterwegs und in einigen Gemeinden haben Ferienaktionen stattgefunden. All das geschah in enger Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt.

KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger sagte, es gäbe Einschränkungen, aber keine Verbote. Die Herausforderung sei, sich mit den Regeln auseinanderzusetzen. Die Kinder brauchen Angebote, welche möglich seien. Hier müsse man mit den Eltern zusammenarbeiten. Es sei nicht problematisch, Angebote

zu machen, das Konzept müsse stimmen.

Nachtragshaushalt

Der Grund der kurzfristig einberufenen Vollversammlung war die Abstimmung über einen Nachtragshaushalt. Durch Corona haben sich die Einnahmen und Ausgaben drastisch verschoben. Die Ferienfreizeiten an Ostern und Pfingsten sind ausgefallen. Der Kreisjugendring habe 20 Jahre gut gewirtschaftet und Rücklagen gebildet, wie Hohenberger sagte. Die Lücke bei den Einnahmen soll nun durch die Entnahme von Rücklagen ausgeglichen werden. Dem stimmten die Delegierten zu, ebenso dem Abschluss der Jahresrechnung von 2019.

Donau Anzeiger vom 19.09.2020



Trotz Corona war das Spielmobil inklusive Eine-Welt-Anhänger zwischen Januar und September auf über 40 Einsätzen im Ankerzentrum.

Foto: Kreisjugendring

Willkommenskultur mit Spaß und Spiel

Spielmobil des Kreisjugendrings war bereits über vierzig Mal zu Gast im Ankerzentrum

Deggendorf. (da) Regelmäßig beginnen kleine Kinderaugen zu leuchten, wenn das Spielmobil des Kreisjugendrings durch die Tore des Ankerzentrums fährt. Im Rahmen des Projekts „Willkommenskultur durch Spiel – Spielmobile an Flüchtlingsunterkünften“ bietet der KJR verschiedenste Spiele für die Flüchtlingskinder an.

Drei Mal die Woche fährt Sebastian Pscheidl zusammen mit einem oder zwei Ehrenamtlichen in das Ankerzentrum. Zusammen wirken sie den Defiziten an Spielgelegenheiten der Kinder und Jugendlichen des Ankerzentrums entgegen. Pscheidl erklärt, dass hinter dem Projekt die Tatsache steht, dass Kinder und Jugendliche das Spiel für ihre Entwicklung benötigen, um eigene Interessen und Bedürfnisse entfalten zu können oder zu lernen, sich an vereinbarte Regeln zu hal-

ten. Sie erfahren sich selbst als aktiv, kreativ sowie sozial. Kinder und Jugendliche haben aber auch ein Recht auf Spiel, welches in der UN-Kinderrechtskonvention geregelt wird. Ziel des Projekts ist es außerdem, den Kindern einen zugänglichen, sicheren und möglichst anregenden und gestaltbaren Raum zur Verfügung zu stellen.

Zwanglose Kontakte

Neben einem gewaltfreien Miteinander wird ihnen die Wertschätzung der anderen, aber auch der Spielmaterialien nahegebracht. Die Kinder und Jugendlichen sollen demokratische Strukturen erleben und die Fachkräfte als gleichwertige Partner kennenlernen. Ebenso soll das Projekt einen zwanglosen Kontakt zwischen Eltern und Kindern ermöglichen. Besonders er-

wünscht ist die Mitgestaltung des Programms durch die Besucher – was auch gut funktioniert. Trotz Corona-Pause war das Spielmobil inklusive Eine-Welt-Anhänger zwischen Januar und September auf über 40 Einsätzen im Ankerzentrum. Ein Einsatz dauert drei Stunden und wird von bis zu 30 Kindern besucht. Egal ob Kreativität, Bewegung oder einfach etwas Neues ausprobieren – für jeden ist etwas im Angebot.

Im Malatelier wurde fleißig gemalt, die Kinder konnten aber auch schon Specksteine bearbeiten, Riesenseifenblasen machen oder ihre eigene Seife herstellen. Auf der Bewegungsbaustelle konnten die Kids ihre Geschicklichkeit und Balance unter Beweis stellen.

Jedes Mal dabei sind auch verschiedene Fahrzeuge und Pedalos, die von den Kindern sehr gut ange-

nommen werden. Ein besonderes Highlight war neben Ballontieren vor allem das Delfin-Rodeo, bei dem sich die Kids ganz schön ins Zeug legen mussten, um nicht vom Delfin abgeschüttelt zu werden.

Ausgeschrieben wurde „Willkommenskultur durch Spiel“ von Verein Spielmobile, die Aktion spricht die Eltern, Erziehungsberechtigten, Kinder und Jugendlichen des Ankerzentrums an. Das Projekt wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Doch erst durch die Mithilfe der Regierung von Niederbayern und des Caritasverbands für den Landkreis Deggendorf kann der Kreisjugendring das Projekt verwirklichen – nur dank dieser Projektpartner können die Kinder unbeschwerte Nachmittage verbringen und mit einem Lächeln daran zurückdenken.

Donau Anzeiger vom 23.09.2020

Trotz Pandemie Mut zur Jugendarbeit zeigen

Martin Hohenberger bestärkt Jugendbeauftragte – Dank und Erfahrungsaustausch

Plattling/Moos. (tfr) Zu einem Treffen der neuen und bisherigen Jugendbeauftragten hatte der Kreisjugendring am Donnerstagabend in die Schlosswirtschaft nach Moos eingeladen. Die Pandemie hatte auch die regelmäßigen Treffen der Jugendbeauftragten durcheinandergewirbelt, so dass der Kreisjugendring erst in diesem Rahmen Gelegenheit fand, den ausgeschiedenen Jugendbeauftragten für ihre Arbeit zu danken.

Sowohl KJR-Geschäftsführer Martin Hohenberger als auch KJR-Jugendpflegerin Kathrin Malterer unterstrichen die wertvolle Arbeit und das Engagement, das die Jugendbeauftragten einbringen. Zurückschaut wurde auf den Sommer und die Ferienprogrammaktionen. Die amtierenden Jugendbeauftragten seien unter schwierigen Bedingungen in die neue Amtszeit gestartet, sagte Hohenberger. Umso erfreulicher sei es, dass trotz Corona 13 der 26 Gemeinden ein Ferienprogramm, wenngleich oft in abgespeckter Form, auf die Beine gestellt haben. Malterer ermunterte zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch.

Die Berichte über die Ferienprogramme in den Gemeinden zeigten teilweise beachtliches Engagement der Jugendbeauftragten auf. In einigen Fällen waren es die Gemeinden und Jugendbeauftragten selbst, die Aktionen organisierten und



Martin Hohenberger, Geschäftsführer des Kreisjugendrings, rief dazu auf, trotz Pandemie in der Jugendarbeit nicht nachzulassen.

Foto: Friedberger

durchführten. In vielen Fällen hatten Vereine unter den besonderen Umständen von einer Teilnahme am Ferienprogramm abgesehen. Dafür zeigten die Jugendbeauftragten und auch der Kreisjugendring durchaus

Verständnis. Kritisiert wurde von Versammlungsteilnehmern der Umgang bei Bekanntwerden von Infektionen, insbesondere durch die Medien. Es würden Leute an den Pranger gestellt und Schuldige gesucht.

Daher sei es nicht verwunderlich, dass Vereine sich mit Unternehmungen zurückhielten. Dennoch bestärkte Hohenberger die Jugendbeauftragten darin, weiterhin Ferienaktionen und Betreuungsangebote zu organisieren. „Nachdem viele Eltern schon während der Ausgangsbeschränkung, und in Zeiten des Heimunterrichts ihren Urlaub aufgebraucht haben, sind Betreuungsangebote erst recht nötig“, erklärte er im Hinblick auf die bevorstehenden Herbstferien.

Gerade jetzt ist es wichtig

Gerade in der Pandemiezeit und nach Monaten sozialer Distanz sei es besonders wichtig, Freizeit- und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche zu organisieren. Er ermunterte Jugendbeauftragte und Vereine dazu, sich zu trauen. Mit Hygienekonzept und Einhaltung der bekannten Pandemieregeln wie Abstand und Mund-Nasen-Schutz seien Treffen und Veranstaltungen möglich und auch sinnvoll, machte Hohenberger Mut.

Zu Beginn hatte der Mooser Bürgermeister Alexander Zacher in seinem Grußwort allen gedankt, die sich den „Herausforderungen dieser Zeit gestellt haben“. Der Einsatz für Kinder und Jugendliche sei aller Ehren wert und verdiene Respekt, sagte Zacher. Das Treffen war mit einem gemeinsamen Abendessen verbunden.

Donau Anzeiger vom 28.09.2020

„Derzeitige Entwicklung ist gefährlich“

Jan Nowak berichtete bei Demokratie-Konferenz über Anti-Corona-Kundgebungen

Deggendorf. (da) Bei der diesjährigen Demokratie-Konferenz im Alten Rathaus waren Akteure und Projektträger zum Austausch untereinander und zum Vortrag von Jan Nowak über verschwörungsideologische Proteste während der Corona-Pandemie eingeladen.

Nachdem die Konferenz im März wegen der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden musste, konnten sich Projektträger und Mitglieder des Begleitausschusses vor kurzem im geschlossenen Kreis im Alten Rathaus treffen. Die Anwesenden tauschten sich darüber aus, wie Projektarbeit auch in Zeiten von Corona möglich ist.

„Von Neonazis organisiert“

Regelmäßig treffen sich im Zentrum von Deggendorf an Montagabenden Corona-Gegner zu Kundgebungen. Dafür werden immer wieder neue Formen gefunden, etwa Konzerte, Straßentheater oder Schweigemärsche. Dritte Bürgermeisterin Renate Wasmeier betonte, wie wichtig es sei, dies in der Demokratie-Konferenz zu thematisieren und zu handeln. „Demokratie ist Toleranz und Wertschätzung. Wenn ich den anderen wertschätze, passe ich auf ihn auf. Dieser Widerstand ist absolut unverstehbar.“ Dieser Meinung schloss sich auch der Vorsitzende des Begleitausschusses von „Demokratie leben!“, Martin Hohenberger, an: „In dieser Zeit braucht es wehrhafte Demokratie.“ Kulturelle Veranstaltungen und Bildungsangebote seien ein wichtiges Mittel, den Menschen gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen und das Feld nicht den wenigen zu überlassen, die in dieser Zeit aktiv sind. Er machte den Projektträgern Mut, Veranstaltungen im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten anzubieten. Der Kreisjugendring biete Unterstützung bei der Erstellung von Hygienekonzepten.

Per Videoschalt war Jan Nowak von der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus in Bayern zugeschaltet. Er hat über die vergangenen Monate Kundgebungen gegen die Corona-Schutzmaßnahmen in Deggendorf beobachtet und fasste die gesammelten Infos in einem Vortrag zum Thema zusammen. Zu Beginn im Frühjahr hätten an den Protesten noch viele Menschen teilgenommen, die sich wegen des Lockdowns Sorgen um ihre finanzielle



Zur diesjährigen Demokratiekonferenz trafen sich Projektträger und Mitglieder des Begleitausschusses im historischen Saal des Alten Rathauses.

Fotos: Kristina Pöschl

Zukunft und ihr Sozialleben gemacht haben. Zunehmend hätten sich die Proteste aber radikalisiert als aggressiver Widerstand. Die maßgeblichen Organisatoren und über ein Drittel der Teilnehmer seien Neonazis und extreme Rechte. Sie gehören Zusammenschlüssen wie „Aktionsbündnis Niederbayern“ oder „Regiment Deggendorf“ an und stellten ihre Weltanschauung auch öffentlich durch NS-Symbole an ihrer Kleidung oder durch Tätowierungen zur Schau. Diese Symbole und Abbildungen beziehen sich unter anderem auf Adolf Hitler oder die SS. „Die Kundgebungen wurden von Anfang an von Neonazis organisiert, die Organisatoren versuchen das auch gar nicht zu verstecken“, erläuterte Nowak. Die restlichen Teilnehmer bestünden überwiegend aus AfD-Mitgliedern und Anhängern von Verschwörungstheorien.

Viele abstruse Theorien

Die Proteste werden begründet mit Verschwörungstheorien. Diese besagten, dass Corona entweder erfunden oder künstlich in die Welt gesetzt worden sei, und dass eine Macht aus dem Hintergrund die Stricken ziehe. Da heißt es zum Beispiel, eine Person „Q“ trage Insiderwissen aus dem Weißen Haus nach außen, ein „Deep State“ habe die

Absicht, die Weltherrschaft zu übernehmen, Bill Gates wolle die Menschheit mit Mikrochips zwangsimplantieren und so weiter. Insgesamt bewertete Nowak die derzeitigen Entwicklungen als gefährlich. Durch die sozialen Netzwerke erführen Verschwörungstheorien in der Gesellschaft noch größere Verbreitung. Der historische Nationalsozialismus werde durch die Widerstandsgruppen relativiert, der Antisemitismus steige.

„Im Auge behalten“

Es sei wichtig, die Entwicklungen im Auge zu behalten, sich inhaltlich damit auseinanderzusetzen und sich auch klar öffentlich gegen die rechten Proteste zu positionieren, zum Beispiel durch Veranstaltungen. Gegendemonstrationen seien nur sinnvoll, wenn die Corona-Zahlen es zuließen. Zudem könne man durch Infoveranstaltungen oder Berichte aufklären und Gegenpositionen stärken. Die Politik müsse wieder vermehrt versuchen, in Kommunikation mit den Menschen zu treten, so Nowak.

„Wir müssen uns Zeit für die Menschen nehmen“, fasste Hohenberger am Ende zusammen, „sie dürfen sich nicht dauerhaft allein gelassen fühlen.“ Daher seien Begegnungen, wie etwa bei den Veranstaltungen während der „Wochen



Dritte Bürgermeisterin Renate Wasmeier begrüßte die Teilnehmer.

der Begegnung“, wichtig. Die Menschen hätten das Bedürfnis, teilzunehmen und in Dialog zu treten, dies zeigen die Teilnehmerzahlen.

Anträge für Projekte

Ursula Keßler von der Externen Koordinierungs- und Fachstelle von „Demokratie leben!“ gab einen Überblick über die Veranstaltungen, die im Rahmen der „Wochen der Begegnung“ stattfanden. Sie wies außerdem darauf hin, dass bereits jetzt Anträge auf Förderungen von Projekten für 2021 gestellt werden können. Wer heuer noch einen Antrag stellen möchte, kann diesen bis zum 3. November per E-Mail an demokratie.leben@kjr-deggendorf.de einreichen.

Donau Anzeiger vom 31.10.2020

Jugendarbeit: Dann eben online

KJR schult seine Ehrenamtlichen

Deggendorf. Die aktuellen Umstände verbieten auch die Jugendarbeit in Präsenz. Trotzdem hat es sich das Team des Kreisjugendrings (KJR) nicht nehmen lassen, die Ehrenamtlichen zu schulen – aber eben online.

Sechs Stunden dauerte die virtuelle Schulung, an der 25 Interessierte teilnahmen. Sie bekamen dabei einen Einblick in die technische Ausstattung des KJR und in digitale Tools, die in der Jugendarbeit anwendbar sind. Dazu gehörten unter anderem „Lego Education“ mit verschiedenen Sets, ein Tabletkoffer mit den flexibel für verschiedene Veranstaltung einsetzbaren Tablets, virtuelle und reale Spiele wie zum Beispiel Joust, digitale Tools für die Jugendarbeit und natürlich auch Warm-up-Spiele, die man bei einer Videokonferenz (und in Präsenz) spielen kann. Der Tag wurde mit spielerischen Einlagen aufgelockert, um den Ehrenamtlichen Inspirationen für zukünftige Maßnahmen an die Hand zu geben.

Beim KJR ist man sehr erfreut über das große Interesse und das Engagement der Ehrenamtlichen trotz der derzeitigen Situation. Man hofft darauf, bald wieder Angebote in Präsenz durchführen zu

dürfen.

Die nächste Ausbildungssaison für ehrenamtliche Jugendleiter steht bereits in den Startlöchern und sobald es wieder erlaubt ist, starten die ersten Schulungen in Präsenz. Unter anderem im Angebot: ein Erste-Hilfe-Kurs, ein Leitungswochenende und die Frühjahrsschulung, bei der man in die Jugendleiterausbildung einsteigen oder die eigenen Kompetenzen erweitern kann.

Neben den Schulungen treffen sich die Ehrenamtlichen mit dem Team des KJR auch zu regelmäßigen Gruppen-Chats, damit alle auf dem Laufenden bleiben und sich über aktuelle Themen, Infos und Anliegen austauschen können. Die Resonanz ist auch dabei sehr groß.

Wer nun Interesse hat, sich ab dem kommenden Jahr ehrenamtlich zu engagieren oder wer einfach mal ganz unverbindlich in eine Schulung hineinschnuppern mag, darf sich gerne auf der Homepage erkundigen und zu einem der nächsten Termine anmelden: kjr-deggendorf.de/kreisjugendring-deggendorf/ehrenamt. Auf der Homepage gibt's auch die Infos zu den 2021 geplanten Angeboten.

– dz



Viele Spielmöglichkeiten kann man auch online bieten, zum Beispiel mit den Lego-Education-Sets. Der KJR hat 15 interessierte Ehrenamtliche dazu geschult.

– Foto: KJR

Deggendorfer Zeitung vom 22.12.2020



*Kreisjugendring
Deggendorf*

Amanstraße 21
94469 Deggendorf

Tel: 0991 / 33775

Fax: 0991 / 31965

E-Mail: info@kjr-deggendorf.de

www.kjr-deggendorf.de

www.facebook.com/KJRDeggendorf